



SWISS TRANSPARENCY AGREEMENT ON ANIMAL RESEARCH

Schweizerische
Transparenzvereinbarung zur
Forschung mit Tieren

JAHRESBERICHT 2024
ZUSAMMENFASSUNG



«Obgleich die Alternativen zu Tierversuchen von Jahr zu Jahr vielversprechender werden, sind Tiermodelle für Forschende nach wie vor unverzichtbar, um die lebendige Welt zu verstehen, biomedizinische Forschung voranzutreiben und die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern. Es ist unsere Pflicht, diese Aktivitäten transparent zu machen, damit alle nachvollziehen können, wie und warum sie weiterhin durchgeführt werden. STAAR steht für das Versprechen dieser Verantwortung.»

Andrew Oates, Dekan der Fakultät SV, EPFL

Vertreter der federführenden Institution

KOMMUNIKATION ÜBER TIERVERSUCHE VERANKERN

Die Schweizerische Transparenzvereinbarung zur Forschung mit Tieren STAAR wurde 2022 mit dem Ziel lanciert, die Transparenz über den Einsatz von Tieren in der Forschung zu verbessern. Die 26 unterzeichnenden Organisationen verpflichten sich, **offen** über ihren Einsatz von Tieren in der Forschung oder ihre Unterstützung dieser Forschung zu **kommunizieren**. Sie verpflichten sich, mit der Bevölkerung und den Medien in **Dialog** zu treten, Möglichkeiten für die Öffentlichkeit zu schaffen, mehr über Forschung mit Tieren zu **erfahren**, und über ihre Fortschritte bei der Verbesserung der Transparenz zu **berichten**.

STAAR verfolgt das Ziel, die Kommunikation über Tierversuche in der aktuellen Praxis zu fördern und bestehende Koordinationsmassnahmen und Netzwerke auf nationaler Ebene zu stärken und auszubauen. Mit einem besonderen Fokus auf der Verbesserung der Kommunikation in der Forschung mit Tieren ermutigt STAAR seine Mitglieder dazu, über Fortschritte auf dem Weg zu mehr Transparenz zu berichten und dabei auch bestehende Herausforderungen und Rückschläge aufzuzeigen.

Der Jahresbericht, von dem dieses Dokument eine vereinfachte Version ist, informiert über die Transparenzaktivitäten, die 2024 von den Unterzeichnenden, von denen 14 Tierversuche durchführen (PAR, für „performing animal research“) und 12 die Forschung mit Tieren unterstützen (SAR, für „supporting animal research“), durchgeführt wurden. Der Bericht basiert auf Antworten der unterzeichnenden Organisationen auf eine Umfrage, die von einer Arbeitsgruppe des Dachverbands swissuniversities erstellt wurde. Ein Link zum vollständigen Bericht ist auf der letzten Seite dieses Dokuments verfügbar.

STRUKTUR VON STAAR



Die **Mitgliederversammlung**, bestehend aus den Vertreter:innen aller 26 Unterzeichnenden



Die **Arbeitsgruppe**, die 2024 aus elf Mitgliedern bestand



Eine **federführende Institution**, jährlich bestimmt zur Vertretung von STAAR auf nationaler Ebene

UNTERZEICHNENDE



HÖHEPUNKTE

Mit der Unterzeichnung von STAAR verpflichten sich die Mitglieder zu Transparenz hinsichtlich des Einsatzes von Tieren oder der Unterstützung des Einsatzes von Tieren in der Forschung, indem sie die folgenden vier zentralen Verpflichtungen eingehen und einhalten:

- **Wir erklären in transparenter Art und Weise, wie und warum wir Tiere in der Forschung nutzen oder den Einsatz von Tieren in der Forschung unterstützen.**
- **Wir verbessern die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und mit den Medien über unsere Teilnahme an Projekten, in denen an Tieren geforscht wird.**
- **Wir sind proaktiv, indem wir der breiten Öffentlichkeit Möglichkeiten bieten, sich über unsere Forschungsaktivitäten, für die Tiere eingesetzt werden, zu informieren.**
- **Wir berichten jedes Jahr über die erzielten Fortschritte und Erfahrungen.**



Gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Versuchstierkunde (SGV) und dem Verein Forschung für Leben hat SAVIR, welche die Interessen von Tierärzt:innen in Industrie und Forschung vertritt, den Nationalen Informationstag des Versuchstiers (#NIDEA) ins Leben gerufen. Am 15. Juni wurden in Basel, Bern, Freiburg und Zürich Informationsstände in Zusammenarbeit mit lokalen Universitäten oder Wissenschaftler:innen aufgebaut, um Passant:innen anzusprechen, die Forschung mit Tieren sichtbar zu machen und in den Dialog mit der Bevölkerung zu treten

#NIDEA-Stände in Bern (oben) und Zürich (unten), 15. Juni 2024.

85% der Unterzeichnenden, die Tierversuche durchführen (PARs), haben die Anzahl und Arten der in Versuchen verwendeten Tiere veröffentlicht.

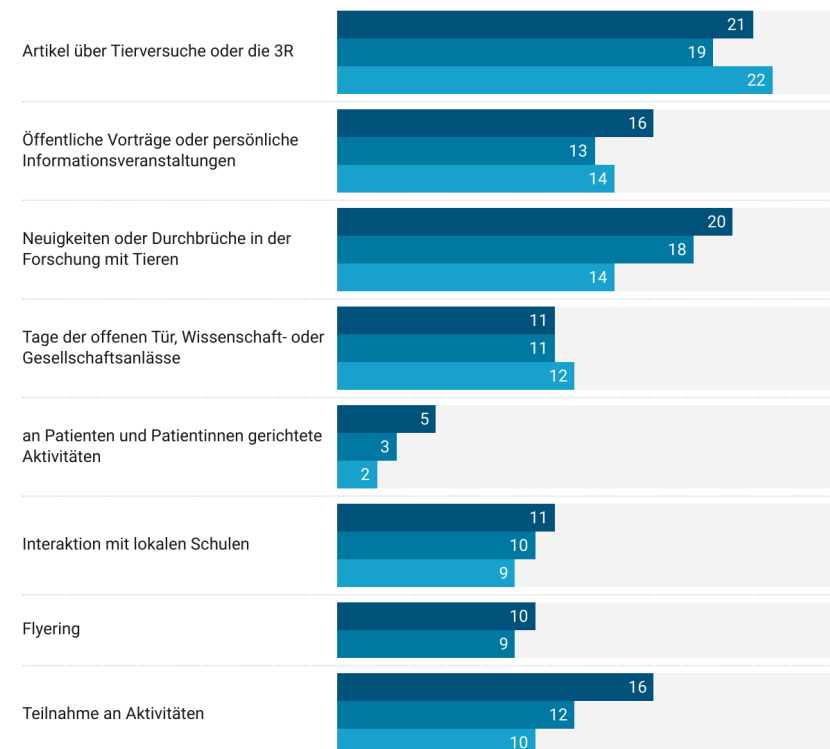
64% der PARs haben Zahlen über die Schweregrade der Verfahren veröffentlicht.

Über **70%** der Unterzeichnenden haben Informationen zu ihren Transparenzbemühungen auf ihren Webseiten oder in den Medien publiziert.

Engagement in der Diskussion über Tierversuche

Anzahl der beteiligten Organisationen

■ 2024 ■ 2023 ■ 2022



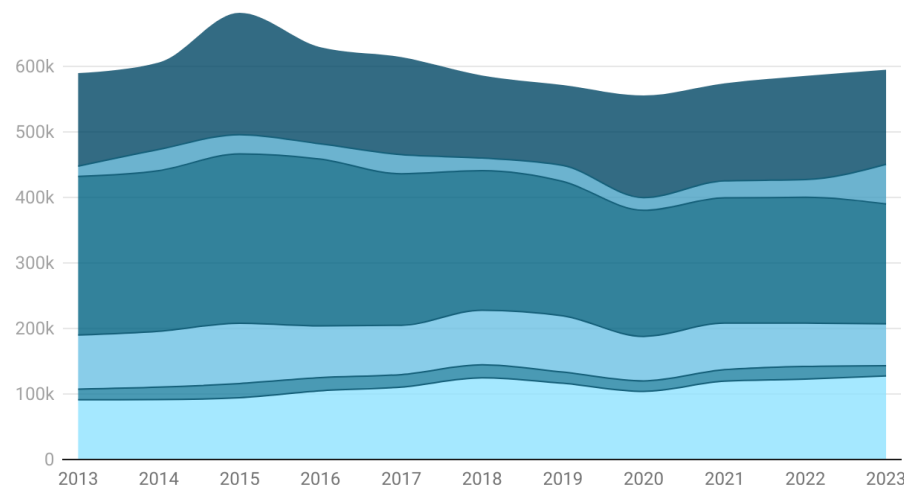
FORSCHUNG MIT TIEREN IN DER SCHWEIZ

Die Schweiz gehört zu den führenden Ländern in der pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie und verfügt über eine starke Tradition in der Grundlagenforschung mit einem ausgedehnten Netz von akademischen und industriellen Einrichtungen, die in den Biowissenschaften tätig sind. Um diese führende Position zu erhalten und weiter auszubauen, sei es in der hochspezialisierten Ausbildung, der medizinischen Versorgung oder der Innovationsfähigkeit, ist die Schweiz auf eine innovative und verantwortungsvolle Forschung angewiesen, die auch den Einsatz von Tieren erfordern kann. In der Tat ist die Forschung mit Tieren auch heute noch für Fortschritt und Innovation in vielen Bereichen unverzichtbar, und die Ergebnisse aus der Forschung mit Tieren kommen der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Mensch und Tier, dem Naturschutz sowie unserem Verständnis von Lebensprozessen zugute.

Bei der Beantwortung einer wissenschaftlichen Frage wählen alle Forschenden das Modell oder die Kombination von Modellen, die für die Beantwortung ihrer Frage am besten geeignet sind. Während In-silico- oder In-vitro-Modelle aus ethischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen wann immer möglich bevorzugt werden, ist die Verwendung von In-vivo-Modellen nach wie vor notwendig, insbesondere, um die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Organen zu verstehen, Studien zum Tierschutz und zur Veterinärwissenschaft/-medizin durchzuführen oder gesetzliche Vorschriften einzuhalten.

Verwendung von Tieren nach Krankheit

■ Krebs ■ Herz-Kreislauf ■ Neurologie ■ Andere Erkrankungen beim Menschen ■ Tierkrankheiten
■ Ohne Bezug zu einer Krankheit



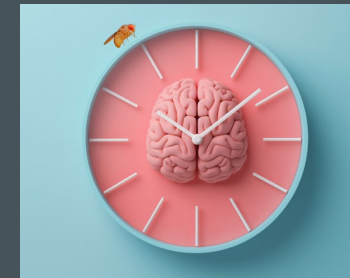
Um mehr zu erfahren oder einen STAAR-Unterzeichnenden direkt zu kontaktieren, [klicken Sie hier](#) oder scannen Sie diesen Code:



Lesen Sie den vollständigen STAAR-Bericht 2024 auf der Website von swissuniversities, indem [Sie hier klicken](#) oder den Code scannen:



Beispiele von Unterzeichnenden



Die Universität Zürich veröffentlichte einen umfassenden Fotobericht über ein Forschungsprojekt, das zum Ziel hat, Frühgeburten nach fetaler Chirurgie zu verhindern. Dieses Projekt wurde mit Hilfe von Schafen entwickelt.

(Bild oben links: Frank Brüderli, Universität Zürich)

Interpharma, der Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz, veröffentlichte zusammen mit dem 3RCC eine mehrsprachige Sommerblogserie, die wertvolle Informationen zu aktuellen Trends im Bereich der 3R bietet.

Auf ihrer Website stellt die Universität Freiburg die Haltungsanlagen der für die neurowissenschaftliche Forschung verwendeten Affen vor und erläutert die Gründe für deren Einsatz.

(Bild unten: Universität Freiburg)